

Leer? Echt?

Nikolai Nachrichten Laurentius-Bote



DIAKONEO

weil wir das Leben lieben.

2 / 2025 April - Mai





Liebe Lesende,
kürzlich entdeckte ich beim Aufräumen einen alten, schon etwas zerknickten leeren Block.

Vorne etwas Werbung aufgedruckt, hinten ganz weiß. Kurz haderte ich, ob es sich wohl lohnt, ihn aufzuheben. Als Pfarrer brauche ich mittlerweile kaum noch Notizblöcke – fast alles wird digital festgehalten und kommuniziert.

Doch dann hatte ich eine Idee: ab und an fragt mich unsere Tochter nach Papier, denn in letzter Zeit malt und bastelt sie sehr häufig. So war es naheliegend, ihr den Block zu schenken.

Als sie am Mittag heimkam und ich ihr den Block zeigte, nahm sie umgehend die Stifte aus der Schublade und begann zu malen. Es faszinierte mich, wie schnell das weiße Blatt ihre Kreativität entfesselte.

Leere weckt in uns Menschen etwas, meist fällt sie uns blitzschnell auf. Haben Sie bei der auffallend leeren Titelseite dieser Ausgabe gestutzt?

Wie muss es wohl den Frauen gegangen sein, als Jesu Grab überraschenderweise leer war?

Sie waren sicherlich zunächst erschüttert. Dann folgte auf die Leere möglicherweise große Unsicherheit, denn in vielen Fällen ist zunächst nicht klar, wie sich Leere füllen wird.

Meiner Erfahrung nach rechnen wir in solchen Fällen oft mit dem Schlimmsten. Umbrüche in der Welt oder in unserem Leben können so blitzschnell zu Angstszenarien werden.

Doch die Frauen lernen im Anschluss an die Situation am Grab Stück für Stück: Gott hat es gut gemacht. Ich bin überzeugt, je mehr sie dies erkennen, desto freudiger gehen sie ihre Wege, desto mehr erzählen sie anderen von dieser frohen Botschaft.

Ich wünsche mir für unser Leben, dass wir in Umbrüchen und in Situationen, wo sich scheinbar alles

ändert, mehr darauf vertrauen, dass Gott die Welt in Seiner Hand hält. Ich will, dass wir die weißen Blätter unseres Lebens – die ungeschriebene Zukunft, die Umbrüche und Neubeginne – nicht mit Angst, sondern gemeinsam mit Gott mit Zuversicht und Liebe füllen. Ich bin überzeugt: Er wird die Blätter gemeinsam mit uns gestalten – und etwas Gutes daraus machen.

Ihr

Dominik Daab

Lieber Leser und Leserinnen, dies ist die Onlineausgabe unseres „Gemeindeblattes“. D.h. Sie bekommen leider nur die abgespeckte, „auf der datenschutzrechtlichen-sicheren Seite“ Version. Wenn Sie die Originalausgabe lesen möchten, kommen Sie doch gerne mal bei uns im Pfarramt (Öffnungszeiten s.S. 39) oder in unserer Kirche vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Denn Ich weiß ja,
was Ich mit euch
vorhabe, spricht Jahwe.

Ich habe Frieden für
euch im Sinn und kein Unheil.

Ich werde euch

*Zukunft schenken und
Hoffnung geben.*

Leere: Erschrecken und Verheißung

„Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen“ – so endete ursprünglich das älteste Evangelium: mit der Furcht der Frauen angesichts des leeren Grabes. „Und sie sagten niemand etwas...“ – was hätten sie auch sagen können? Denn die Leere erlebten sie in sich selbst: nicht verstehen können, keine Erklärung haben, sich keinen Reim mehr machen können. Das schlägt einem die Sprache.

Das Johannes-Evangelium erzählt von Maria, die vor dem leeren Grab weint. „Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben...“ Wenigstens der tote Körper wäre noch eine letzte Verbindung gewesen mit dem, den sie geliebt hat. Das leere Grab aber nimmt ihr auch diesen letzten Trost.

Vom Horror vacui, vom Schrecken der Leere spricht die Psychologie, wenn sie die Angst vor der eigenen Rat- und Hilflosigkeit

beschreibt. Und sagt, dass diese Angst vor der Leere die größte Veränderungsbarriere überhaupt ist. Die meisten Menschen ertragen es nicht, keine Lösung, keine Erklärung, keine Antwort zu haben. Und vermeiden deshalb die Begegnung mit der Leere, indem sie einfach weitermachen wie gewohnt. Dieselben Antworten geben wie immer. Das Gleiche wiederholen, das vertraut ist. Auch wenn sie spüren, dass sich auf diese Weise keine Wege in die Zukunft eröffnen. Lieber ein Leichnam, um den man trauern kann, als ein leeres Grab.

Das Judentum wusste um die Versuchung, auch Gott unterzubringen im Gewohnten, Vertrauten. „Du sollst dir kein Bildnis machen“ – das ist auch die Warnung vor der „Verhaustierung Gottes“, vor der der Theologe Fulbert Steffensky gewarnt hat. Das Allerheiligste im Tempel, der Ort der Verheißung der Gegenwart Gottes war – leer.

Im alten Orient eine Provokation. Und wie das leere Grab eine Zumutung. Ein Angriff auf den gesunden Menschenverstand und alles, wovon wir überzeugt waren. Und die

Einladung, Neues zu empfangen, Unerhörtes, Unglaubliches. „Fürchtet euch nicht!“, sagen die Engel den Frauen am leeren Grab zu. Die Furcht überwinden. Und warten. Bis das Neue durchbricht. Eine Hoffnung, die stärker ist als der Tod. Eine Liebe, die kein Hass und keine Gewalt überwinden und die kein Ende hat. Eine Freude, die wie das Morgenrot die Nacht beendet.

Sie sind nicht sofort da. Manchmal muss die Leere ausgehalten werden. Einmal im Jahr gehe ich für eine Woche in die Stille. Manchmal werden die Stunden in der romanischen Kapelle vor dem Tabernakel lang. Und nichts scheint sich zu tun. Erst später merke ich, was auch in diesen Zeiten gewachsen ist. Manchmal muss die Liebe das Schweigen Gottes ertragen.

„Die Löcher sind das Wichtigste an einem Sieb“ – Joachim Ringelnatz hat daran erinnert. An die Pause zwischen Ausatmen und Einatmen. An die erfüllten Momente nach dem Verklingen eines Musikstücks, bevor der Applaus losbricht. An die Lücken zwischen den Worten. Wir können sie üben, die Leere. Den Alltag unterbrechen. Darauf verzichten, die Leere, die sich auftut, zuschütten zu wollen mit Betriebsamkeit, Netflix oder Scherzchen.

Wir können sie im Gottesdienst üben. Einmal nichts erklären müssen, an nichts denken müssen. Anhalten. Warten. Bis auch über unserem Leben und unserer Welt das Licht der Auferstehung erstahlt.

Frank Zelinsky



In der Dunkelheit taucht ein Licht auf

Gibt es da etwas, das zu hören ist, wenn alles still ist?

Ist da etwas, das bleibt, wenn alles andere geht?

Wir Menschen sind unterwegs und tragen das Lebensgepäck auf den Schultern. Wir setzen einen Fuß vor den anderen, solange die Beine uns tragen. Aber: Wo führt der Weg hin?

Als junger Mensch startet man sein Leben gefüllt mit Träumen und Sehnsüchten. Für viele geht es/ ging es erst einmal bergauf. Im Alter lernt man, im Rückblick, dass man geführt wird. Im hohen Alter blicken Menschen auf ihr Leben zurück.

Fragen tauchen auf:

- Was von dem, was ich getan habe, in meinem Leben, war gut?
- Was hätte ich besser anders tun sollen?
- Wem und worauf kann ich vertrauen, wenn die dunklen Tage kommen?
- Und: Wo finde ich Halt?

In Seelsorgegesprächen schauen Menschen zurück auf Ihre Lebenswegstrecken:

- Welche Vorbilder haben mich im Leben begleitet?
- Welche Menschen, welcher Glaube, war mit unterwegs?
- Ob Jesus sich als Mensch solchen Fragen auch stellen musste?

Jesus wurde verraten und vor seinem Tod misshandelt, herausgerissen aus dem Leben. Freunde und seine Familie blieben fassungslos, erst einmal alleine, zurück. Wir wissen nicht, ob Jesus sich als Mensch auch gefragt hat, ob alles so gut war, wie er es gemacht hat. Aber wir wissen: Jesus war und ist ganz Mensch. Und wir wissen: Menschen müssen sich ihren Fragen stellen. Es gehört zum Menschsein dazu, persönliche Zeiten der Unsicherheit, Not und Angst zu erleben, auch wenn wir wissen, dass Jesus die Welt überwunden hat.

In vielen Gesprächen tauchen Bilder aus der gelebten Vergangenheit auf: da ist der Vater, der lange vermisst wurde - die Mutter, die schon früh starb - der Weg der Flucht - Krieg, Hunger und immer wieder: Abschiednehmen.

Gott, sammle meine Tränen in deinen Krug, so betet ein Mensch im Psalm 56. Keine Träne soll verloren gehen. Auch die kleinste Träne, die wir geweint haben, noch weinen müssen, oder schon gar nicht mehr weinen können, wird Gott in sich sammeln.

In der Dunkelheit taucht ein Licht auf:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen... denn das Erste ist vergangen. Dieses Wort finden wir in der Bibel, in der Vision des Johannes: Ein neuer Himmel, eine neue Erde... und Gott wohnt bei den Menschen. Gott, der zärtlich ihre Tränen abwischt.

Eine Seniorin, weit über neunzig Jahre alt, meint: „Aber wir wissen nicht, wie es wirklich sein wird, was

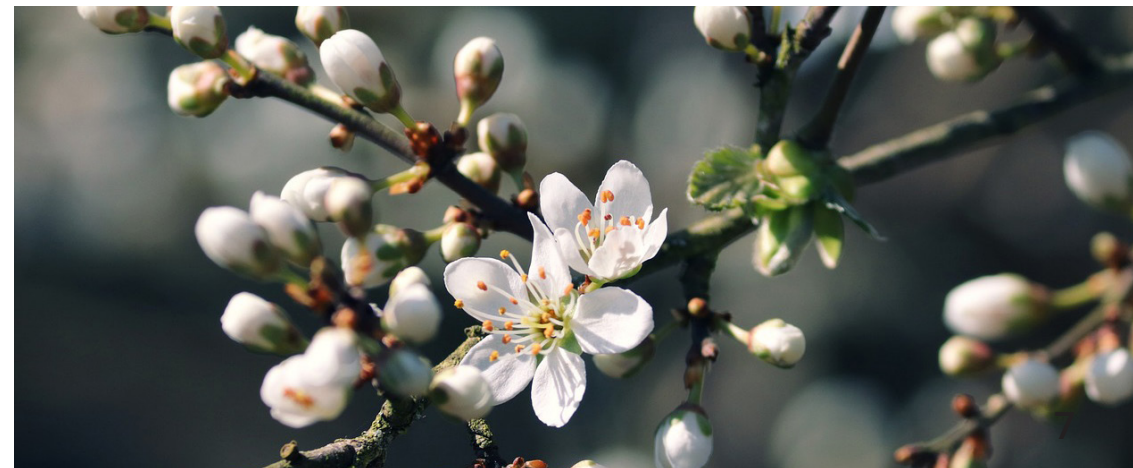
uns erwartet, auf der anderen Seite.“ Das stimmt, wir wissen es nicht.

Ein Herr gibt weiter: „Dann gilt es, sich daran festzuhalten, woran wir glauben.“

Eine Seniorin hat mir ihr Bild über ihrem Bett gezeigt: „Immer, wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“ So hat sie es in ihrem Leben erfahren.

Ein anderer Herr hat für sich, ein Wort aus dem Psalm 119 entdeckt: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf deinem Weg. Menschen sind unterwegs - auf der Suche - auf dem Weg - durch die Dunkelheit - zum Osterlicht und Jesus ist immer an unserer Seite...

Christiane Schuh



WAS MACHT EIGENTLICH der Kirchenvorstand?

Die Kirchenvorstände leiten unsere Gemeinden. Sie entscheiden beispielsweise über Finanzen, Gebäude, Gottesdienste und unsere Gemeindearbeit. Sie planen Feste, bringen sich an verschiedensten Stellen ein und haben ein offenes Ohr für Anliegen. Sie sorgen so dafür, dass unser Gemeindeleben auch weiterhin lebendig, vielfältig und kraftvoll sein kann.



Kirchenvorstand Neuendettelsau

gewählte, berufene und weitere Mitglieder:

Peter Arlt, Monika Arnold (stellvertr. Vertrauensfrau), Manuela Heubeck, Maria Kidzumbe, Gerhard Korn, Johannes Latteier, Georg Leidel (fehlt auf dem Bild), Ingrid Probst (fehlt auf dem Bild), Iris Querbach (Vertrauensfrau), Nadine Raum, Daniel Schmid, Sr. Monika Sommer, Dominik Daab, Andreas Güntzel, Heinrich Stahl, Anne Vogler und Gabriele Wedel



Kirchenvorstand Wernsbach

Dieter Fleischer (Vertrauensmann), Julian Herbst (stellvertr. Vertrauensmann), Markus Schröppel, Jasmin Stallmann und Dominik Daab (fehlt auf dem Bild)

Kirchenvorstand Reuth

Stefanie Renner (Vertrauensfrau), Doris Volkert (stellvertr. Vertrauensfrau), Manfred Vollet, Karina Weiß und Heinrich Stahl

Aus dem KV

Unseren ersten Klausurtag mit dem neuen KV verbrachten wir an einem Samstag im Gemeindehaus in Bertholdsdorf. Hier war nun nochmals viel Zeit, um über grundsätzliche Dinge wie Rechte und Pflichten des KVs, über Finanzen und Personal oder auch unsere künftige Sitzungskultur zu sprechen.

Schon drei Wochen später machten wir uns als fast vollständige Gruppe auf zum Hesselberg zum gemeinsamen KV-Wochenende der Region Ost unseres Dekanatsbezirks (bestehend aus: Neuendettelsau, Wernsbach, Reuth, Windsbach, Wassermungenau, Dürrenmungenau, Aberg, Bertholdsdorf). Zu

dem Thema „BeGEISTert leiten“ erhielten wir etliche neue und wertvolle Anregungen für unsere Arbeit und unsere Zusammenkünfte. Die beiden Referenten Gerhard Oßwald und Harald Sauer von der Gemeindeakademie der ELKB ermöglichten uns ein Ausprobieren in praktischen Einheiten. Auch in geselliger Runde an den Abenden fand reger Austausch untereinander statt und ließ uns übergemeindlich näher zusammenrücken.

Lassen wir Gottes Geist weiter wehen und wirken und seien wir gespannt, was er mit uns und unserer Gemeinde noch alles vorhat!

Iris Querbach

Treffen der Lektoren/Lektorinnen und Prädikanten/Prädikantinnen in St. Nikolai

Am Sonntag, 09.02.2025 trafen sich die ehrenamtlichen Lektoren/Lektorinnen und Prädikanten/Prädikantinnen der Dekanate Windsbach und Ansbach zu einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch mit anschließendem Austausch und Mittagessen in St. Nikolai.

Der Gottesdienst wurde von unserer Prädikantin Alexandra von Livonius-Eyb geleitet.

Als Lektor/Lektorin werden in diesem Sprachgebrauch ehrenamtliche Mitarbeitende unserer Landeskirche bezeichnet, die nach einer entsprechenden Ausbildung durch das Gottesdienstinstitut der Landeskirche beauftragt sind, anstelle eines Pfarrers/einer Pfarrerin einen Gottesdienst zu leiten.

Mit der Weiterbildung zum Prädikanten / zur Prädikantin kommt neben der Predigtvorbereitung auch die Ausbildung zur Abendmahlseinsetzung hinzu.

In unserer Gemeinde sind als Lektoren Marlies Rupprecht und Martin Kirsch tätig. Martin Kirsch

absolviert 2025 die Ausbildung zum Prädikanten, die Alexandra von Livonius-Eyb bereits in 2024 abgeschlossen hatte. Sie wurde am 4. Advent in dieses Amt durch Dekan Schlicker eingeführt. Zudem ist auch Christiane Schuh als Prädikantin in unserer Gemeinde tätig – sowohl in St. Nikolai als auch in St. Laurentius.

Wir freuen uns, dass mit Helmut Loy ein weiterer Lektor hinzukommt. Er hat seine Ausbildung bereits abgeschlossen. Zu seinem Einführungsgottesdienst am Palmsonntag, 13. April 2025 um 10 Uhr laden wir sehr herzlich ein.

Die gemeinsamen halbjährlichen Treffen der beiden Dekanate dienen neben dem Austausch untereinander auch der Fortbildung und finden reihum in den diversen Kirchengemeinden statt.

80 Jahre Kirchenchor St. Nikolai

Der St.-Nikolai-Kirchenchor beging im November 2024 sein 80-jähriges Bestehen, nachgefeiert mit einem Chor- und Orgelkonzert am 2. Februar 2025.

Seine Geschichte begann im Kriegsjahr 1944. Schon 1948 zählte der Chor 56 aktive Mitglieder. Die Leitung übernahmen Ottmar Bubmann (seit 1945), Helmut Holthaus (1971), Reinhold Dries (1980), Hajna Gárdonyi (1996) und seit 1997 Ilse Grünert.

Der Chor mit heute 26 Stimmen trägt wesentlich zur Gestaltung des musikalischen Lebens der

Gemeinde bei. Neue Sängerinnen und besonders Sänger sind stets willkommen. Proben: dienstags, um 19.00 Uhr im Löhehaus.

Die beeindruckende Geschichte des Chors ist ein starkes Zeugnis dafür, wie Musik Menschen verbindet – mit Worten von Jürgen Lehner, der im Jubiläums-Konzert durch die Geschichte des Chores führte: „Das Lob Gottes verstummt nicht. Es soll und wird gesungen in allen Generationen, in guten und schweren Zeiten.“

Pfr. Rainer Schulz



Aus unserer Kita Arche Noah



Alles hat seine Zeit...



Nach insgesamt 43 Jahren Einsatz als Erzieherinnen in unserer Arche Noah verabschiedeten wir Ende 2024 und Ende März 2025 zwei unserer Gruppenleiterinnen.

Gaby Graf (Leitung der Fuchsgruppe, seit 2004, und von 1979 - 1986) und **Irmgard Ordner** (Leitung der Igelgruppe seit 2008) genießen nun ihren wohlverdienten Ruhestand.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass sie ihre endlose Energie, ihre überschäumende Freude, ihre glitzernde Kreativität, ihre unglaubliche Geduld und ihre Liebe zu den Kindern bei uns eingebracht haben.

Was für ein Segen auf deren Arbeit lag: ob bei den ganz Kleinen oder bei den größeren Räumern – ihr werdet uns fehlen.

Danke für Alles!



Kurz Notiert

„Der Mai ist gekommen, wir feiern ein Fest!“

Am Samstag, 10. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr feiern wir in der Arche Noah unser Kindergartenfest.

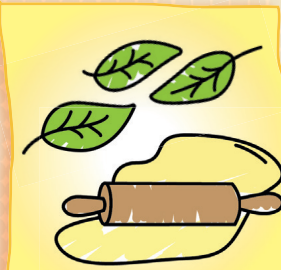
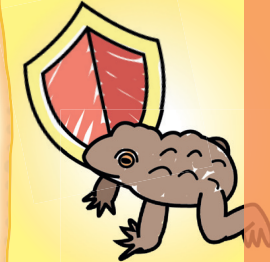
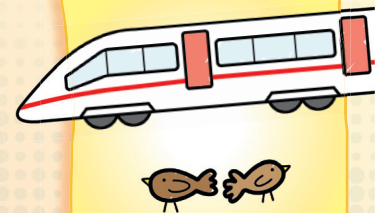
Für Kaffee und Kuchen, Snacks und Eiscreme ist gesorgt!

Herzliche Einladung vorbei zu gucken und bei den zahlreichen Aktionen mitzumachen!

Die Seite für Kids

Welche Wörter entstehen?

Versuche, unter jedem Kästchen das richtige Wort zu finden. Im letzten Kästchen hast du die Gelegenheit, selbst Bilder zu kreieren, die zu einem Wort werden sollen. **Viel Freude dabei!**



Jetzt bist du dran!



Konfirmation 2025

Ein herzliches Willkommen an die neuen, vollberechtigten Mitglieder in unserer Kirchengemeinde. Wieder ist es soweit und 40 Konfirmanden und Konfirmandinnen sagen „Ja“ zu ihrer Taufe und zum christlichen Glauben. Wir wünschen Euch einen wunderschönen Tag!

St. Nikolai, 26. April 202

Asam, Emilia

Ascheneller, Alexander

Aulitzky, Melina

Avramovic, Luis

Beil, Jule

Beil, Lily

Demas, Paul

Fersterra, Charlotte

Geistmann, Felix

Gorny, Joaquina

Hartmann, Sophia Amalie

Hertle, Jana

Hüttner, Valerie

Jeutner, Isabel Alaina

Jungmeier, Greta

Kaim, Saphira

Nusselt, Sophia (Bechhofen)

Otto, Laura

Rang, Julia Rosa

Schaub, Rosalie Belize

Schnupp, Viktoria

Sliva, Annika

Smekal, Erik

Stastny, Jana

Uffermann, Leo

St. Nikolai, 27. April 2025

Beil, Lennard

Imrich, Ribana

Jeutner, Steffen

Kölbl, Annika

Kollár, Eszter (Heilsbronn)

Kuppe, Lenny

Laub, Isa (Schlauersbach)

Philips, Sam (Aich)

Schletterer, Anna (Aich)

Schlund, Tim

Schwab, Tom (Haag)

Seegert, Ferdinand

Sitzmann, Tim (Bechhofen)

Ströbel, Lennox

Vogler, Marius-Konstantin

Lichtgestalten - mehr als eine Vortragsreihe

In diesem Jahr erinnern wir uns an die Geburtstage von herausragenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. An den Arzt und Theologen Albert Schweitzer (geb. 1875), an den Arzt und Begründer der Logotherapie Viktor E. Frankl (geb. 1905) und an den ehemaligen UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld (geb. 1905). Außerdem denken wir an den 80. Todestag Dietrich Bonhoeffers (gest. 1945) und den 50. Todestag der großartigen Dichterin Mascha Kaléko (gest. 1975).

Deshalb laden die Kirchengemeinden St. Nikolai, St. Laurentius und das „Bündnis für Familie“ in der Reihe „Lichtgestalten“ zu folgenden Veranstaltungen ein:

Gedichte von Mascha Kaléko

mit Claudia Dölker (Rezitation)
und H. Scheyhing (Klavier)

2. April 2025 um 19.00 Uhr

im Musiksaal des Laurentius Gymnasiums

Im Spätherbst sind Vorträge über Albert und Helene Schweitzer sowie Dag Hammarskjöld geplant.

Angesichts der weltweiten Krisen ist es heilsam, sich an inspirierenden Vorbildern zu orientieren.

Das Sinnkonzept Viktor E. Frankls

Vortrag: Dr. K.-H. Röhlin, Ruth Röhlin (Klavier)

10. April 2025 um 19.30 Uhr

im Löhe-Haus.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Ihr Eintritt ist sicher nicht umsonst, aber kostenlos.

K.-H. Röhlin

Kurz Notiert

Segnungsgottesdienst für Paare

Herzliche Einladung auch in diesem Jahr an alle verliebten, verlobten und verheirateten Paare zu unserem Segnungsgottesdienst am 06.04.2025 um 17.00 Uhr in St. Nikolai. Neben dem Segnungsangebot wird es schöne Musik und weitere wertvolle Angebote geben.

Weil Zukunft ein Zuhause braucht

Ein Ort der Begegnung und Vielfalt

Die Planungen für das neue Gemeindehaus nehmen Gestalt an! Es soll nicht nur ein barrierefreies funktionales Gebäude werden, sondern ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt, für Gemeindeglieder und Gäste. Mit durchdachten Räumlichkeiten, flexiblen Nutzungsmöglichkeiten und einem einladenden Außenbereich wird das neue Gemeindehaus neben unserer Kirche ein Herzstück unseres Gemeindelebens.

Vielseitig und einladend

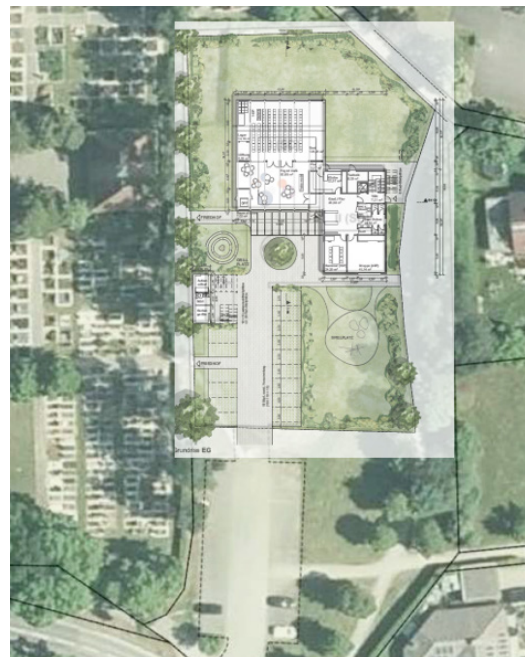
Das Zentrum des neuen Gemeindehauses bildet der große Saal mit dem vorgeschalteten Foyer-Café. Bis zu 140 Personen finden dort Platz bei Gottesdiensten, Veranstaltungen, Festen oder Versammlungen. Ergänzend dazu sind mehrere Gruppen- und Seminarräume geplant. Ein besonderer Fokus liegt auf einem separaten Jugendbereich, um der Nikolai Youth Church einen eigenen Raum zur Entfaltung zu bieten.



Die ursprünglichen Planungen wurden im Laufe des Prozesses aufgrund der Kosten optimiert. Dabei wurde darauf geachtet, dass trotz Einsparungen alle wesentlichen Bedürfnisse der Gemeinde erfüllt bleiben.

Einladende Atmosphäre und flexible Nutzung

Das neue Gemeindehaus soll ein Ort der Begegnung sein. Eine offene



und gemütliche Gestaltung schafft eine Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen können.

Gleichzeitig wird großer Wert auf Flexibilität gelegt: Die vorhandenen Flächen lassen sich unterschiedlich nutzen, sodass die verschiedenen Gruppen – ob Kindergruppe oder Seniorentreff, ob Ohrwürmer oder Kirchenchor – nach ihrem Bedarf das Haus beleben können. Trotz dieser Multifunktionalität wird darauf geachtet, dass jeder Raum sein eigenes, individuelles Erscheinungsbild erhält.

Der Außenbereich: Mehr als nur ein Eingang

Auch außerhalb des Gebäudes wird Aufenthaltsqualität geschaffen. Ein großer überdachter Vorplatz lädt zum Verweilen ein. Spielmöglichkeiten für Kinder, ausreichend Fahrradstellplätze und ein einladender Eingangsbereich mit einer offenen und freundlichen Gestaltung.

Dieser Bereich soll auch Friedhofsbesucher ansprechen, so wird eine Verbindung zwischen beiden Orten geschaffen.

Mit dem neuen Gemeindehaus entsteht ein Ort für Gemeinschaft, Begegnung und vielfältige Nutzung. Die Planungen schreiten voran – wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam diesen neuen Mittelpunkt unseres Gemeindelebens wachsen zu sehen!

Was wünschen Sie sich für die weiteren Planungen?

Wir freuen uns über Ihre Gedanken und Ideen.

Sprechen Sie uns gerne jederzeit an oder schreiben Sie an Andreas.Guentzel@elkb.de

Reload – Ein neues Format

Wer oder was soll denn da geladen werden?

Es handelt sich um eine monatliche Samstagabend-Andacht von ½ - ¾ Stunde in St. Nikolai.

Wir wollen in freier Form ein Angebot machen, um:

- Impulse für jeden Monat zu erhalten
- Neue Formen mit Gebet, Stille, Aktion auszuprobieren
- Gemeinschaft zu erleben

Ein kleines Team an Ehrenamtlichen bereitet die einzelnen Termine individuell vor. Lassen Sie sich überraschen und schnuppern Sie doch einmal rein!

Die Termine für 2025 sind:

Samstag Abend, jeweils 19 Uhr in St. Nikolai

- 15. März
- 19. April
- 17. Mai
- 21. Juni
- 19. Juli
- 16. August
- 20. September
- 19. Oktober: entfällt wegen des Konzerts mit Wolfgang Buck 18.10. – herzliche Einladung dazu!
- 15. November
- 20. Dezember

Kernfrankenfest - wir sind dabei

Am 3. und 4. Mai findet rund um das Sportplatzgelände (Alfred-Kolb) das Kernfrankenfest statt. Nicht nur Dettelsauer werden dort ausstellen und präsentieren, sondern auch die umliegenden Gemeinden.

St. Nikolai wird mit einem Pavillon am Samstag, 3. Mai, von 11.00 Uhr - 19.00 Uhr vertreten sein. Wer Lust hat, eine Schicht bei „Drrrrt“ zu übernehmen, darf sich sehr gerne bei Anne Vogler (0157 555 87 774) oder

per Mail anne.vogler@elkb.de melden.

Unser Kinderchor „Ohrwürmer“ singt am Samstag, 03.05. um 14.30 Uhr auf der Bühne. Herzliche Einladung, mal vorbei zu schauen.

Das Kernfrankenfest endet mit einem Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 04.05. um 17.30 Uhr auf dem Sportplatzgelände. u.a. werden Dekan Schlicker und die Windsbacher „Klangfänger“ dabei sein.



WANTED - WANTED - WANTED



In der letzten Ausgabe wurde Ine Friedlein gesucht. Ine arbeitet in Diakoneo und wirbelt u.a. im Kindergottesdienst „MiniMax“.



Nach wem suchen wir wohl dieses Mal?

Welche Verbindung hast Du zu unserer Kirchengemeinde?

Nach St. Nikolai kam ich durch meine Kinder, als mein Ältester sagte: „Ihr könnt Pfingsten gerne in den Urlaub fahren, ICH fahre zur Jungscharfreizeit!“ Eines Tages fuhr ich auch zur Jungscharfreizeit... Die Kirchengemeinde wuchs mir immer mehr ans Herz und ich bin mittlerweile sehr gerne im KV tätig.

Was ist Dein Lieblingsgericht?

Ui, das ist wirklich schwer, denn ich esse sehr gerne, am liebsten in Gesellschaft. Mediterrane Gerichte ziehe ich der deutschen Küche eindeutig vor, Kümmel geht ganz und gar nicht.

Hast Du eine Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Ich bewundere Menschen, die für eine gute Sache brennen, davon überzeugt sind und sich dafür mit

all ihrer Kraft einsetzen.

(M)ein Motto lautet...

Jeder Tag ist ein Geschenk, aufgeben gibt's net!

Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung?

Im Winter puzzle ich zur Entspannung, am liebsten „smart cut“. Außerdem lese ich gerne Lebensgeschichten und höre schöne Musik in Konzert oder Oper.

Was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?

Am liebsten meine ganze Familie, denn ich liebe es, wenn wir zusammen Zeit verbringen können.

Gott ist für mich...

... der, dem ich mein Leben verdanke, mein gnädiger und liebender Gott, mein Fels.



Glauben(s)gestalten

In unserer Reihe „Glauben(s)gestalten“ erzählen Menschen von „Gestalten“, die ihren Glauben beeinflussen oder wie sie selbst aktiv ihren „Glauben gestalten“. In jedem Beitrag finden sich „Maler“, die gestalten, oder auch „Leinwände“, die gestaltet wurden. Manchmal auch beides. Lassen Sie sich überraschen!



Bei meiner Taufe wurde mir von meinen Eltern Folgendes mitgegeben: Unsere Maria Katharina möge eine Zeugin Jesu Christi wie Katharina von Alexandrien, eine Mahnerin der Kirche wie Katharina von Siena, eine christliche Hausmutter wie Katharina von Bora und eine Magd des Herrn wie Maria werden.

In meiner Kindheit habe ich mich mit diesen Vorbildern nicht viel beschäftigt. Ich durfte in einem behüteten Elternhaus aufwachsen, in dem Glaube, Gebet und Verlässlichkeit Alltag war. In meiner Präparanden- und Konfirmationszeit wuchs ich in die Jugendarbeit in Neuendetsau hinein. Kindergottesdienst, Jungschar- und Mädchenkreise, ich war wohl manchmal mehr im Löhehaus als zu Hause... In dieser

Zeit wurden mir Leitbilder auch wichtiger. Zuhören wie Maria, die die Worte in ihrem Herzen bewegte, das fällt mir leicht, denn eine große Rednerin bin ich bis heute nicht. Predigen, die Sprachen beherrschen, wie Katharina von Alexandrien, das kann ich nicht und doch fühlte ich den Ruf nach Afrika in die Mission, nach der Lektüre eines Buches von „Bruder Andrew“, dem Gründer von „open doors“.

Nach langer Recherche, was es für mich an Möglichkeiten gab, ging es nach meiner Verbeamtung als GS-Lehrerin nach Kidugala in Tansania, einer kleinen deutsch/schwedischen Schule für Missionarskinder. Hier konnte ich einfach für die Kinder in Schule und Internat da sein und für die Menschen, die an meine Tür klopfen. Zum Schluss war ich tatsächlich Hausmutter und Lehrerin, obwohl ich nie eine großartige Hausfrau wurde.

In diese Zeit fiel auch die Hochzeit

mit meinem Mann Thomas, kein Martin Luther, eher ein Martin Luther King (die beiden konnten unsere Seminarteilnehmer später in Liberia oft nicht auseinanderhalten), ähnlich aufregend und hinterfragt wie damals, als ein Mönch und eine Nonne heirateten. „Fürchte dich nicht“, war mein Taufspruch, der auch zu unserem Trauspruch wurde. „Denn ich habe dich erlöst“, nichts ist mein Verdienst, „ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, Gott geht mit jedem seine persönliche Geschichte, „du bist mein“, egal was passiert.

Da wir die kleine Schule in Tansania schließen mussten, fing für uns ein neues Leben in Deutschland an. Der Anfang war nicht leicht, denn wir konnten unsere Kinder nicht zu Grabe tragen, wie Katharina von Bora das ihre, aber den Schmerz haben wir genauso gespürt. „Du bist mein“, wurde uns auch in dieser Situation von Gott zugesagt.

Dieser Schmerz führte uns zu einer neuen offenen Tür, nach Liberia, um dort in der christlichen Bildungsarbeit der luth. Kirche mitzuarbeiten. Geschichten der Barbarei, wie es

Katharina von Alexandrien erleben musste, eine Kirche, die ihren Weg erst wieder finden musste, wie bei Katharina von Siena, war dort unsere Herausforderung.

An der Seite „meines Martin Luther Kings“, der auch Pfarrern und Bischöfen unbequeme Fragen stellen konnte und gleichzeitig eine Landessynode begeisterte, war uns der frühe Märtyrertod erspart geblieben. „Fürchte dich nicht, du bist mein“, sagt Gott.

Zurück in Deutschland gingen wir wieder durch eine Lern- und Arbeitsphase auch in der Betreuung und Pflege meiner Eltern, diesmal bis zu ihrem Heimgang zu Gott. Was wird nun die Zukunft bringen? Kriegsgeschrei, Krankheiten, Tod? Ich will weiterhin mich an diesen Gott klammern, ihm dienen, ihn bekennen und in meinem Umfeld mahnen, denn er hat uns zugesprochen: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ (Jes. 43,1)

Maria Kidzumbo

Besondere Momente aus St. Laurentius im Rückblick

Am 13. Januar war der **St. Peters Chorale aus Brisbane** zu Gast in Neuendettelsau. Besonders eindrucksvoll war diesmal in den beiden Konzerten, der kreative Einsatz außergewöhnlicher Klänge, darunter ein Didgeridoo oder das Schaben eines Glases. Die Chormitglieder nahmen auch wieder am Schulleben des Laurentius-Gymnasiums, ihrer Partnerschule, teil und waren bei Gastfamilien vor Ort untergebracht. Der Besuch des Chors stärkte die Partnerschaft zwischen den Schulen weiter und hinterließ bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke.

Im Januar und Februar fand von der **Augustana-Hochschule die Predigtreihe „Frieden“** in St. Laurentius statt. Professorinnen und Professoren beleuchteten das Thema aus verschiedenen theologischen Perspektiven. Für die musikalische

Gestaltung der Gottesdienste sorgten KMD Andreas Schmidt und die Schola der Hochschule.

Am 16. Februar 2025 wurde in einem **Gottesdienst** die langjährige Arbeit der **Mitglieder des Gemeindebeirats** von St. Laurentius gewürdigt. In einer gemeinsamen Rückschau wurden die vielen Jahre betrachtet, Erfolge gefeiert und den engagierten Menschen gedankt. Als symbolisches Dankeschön erhielten die Mitglieder ein kleines Insektenhotel, in dem es summt und brummt – ganz wie durch ihre Arbeit in der Gemeinde, die viel Leben und Bewegung brachte. Das neue „Forum St. Laurentius“ soll diese Arbeit künftig fortführen.

Am Samstagabend, 22. Februar, lasen Jutta und Jens Porep unter dem Titel **„Ein bisschen (mehr)“**



Frieden“ Texte – mal tiefgründig, mal zum Schmunzeln. Musikalisch begleitet wurden sie dabei von Gabriele Weigel auf der Harfe und Gottlieb Kellner auf der Panflöte. Die gelungene Verbindung von Worten und Musik schuf eine ruhige, aber dennoch unterhaltsame Atmosphäre, die die Gemeinde zum Nachdenken über Frieden und dessen Bedeutung anregte.

Im Februar begab sich **Matthias Grünert, Kantor der Frauenkirche Dresden**, wieder auf eine musikalische Reise in seine Heimat. Am Sonntag, den 16. Februar, machte er auch in Neuendettelsau Halt und trat hier bei zwei Konzerten auf.

Besonders beeindruckend war die Ruhe und die zarten Töne, die er aus der Orgel hervorzauberte. Mit seinen feinen Klängen entführte er das Publikum in eine wunderbare Atmosphäre, die die Zuhörer tief beeindruckte.

Am 2. März reimte Theologin Ulrike Knörlein in ihrer **Predigt über die Schwestern Martha und Maria**. Solche Highlights sind auch immer auf der Website verfügbar! Anschließend führte Heike Geßner die Teilnehmenden auf den **Spuren der Diakonie** durch die Kirche, wo sie mehr über die Kunst und Geschichte des Gebäudes erfuhren.



Beauftragung mit dem Diakonat

Seit 25 Jahren bildet Diakoneo Mitarbeitende diakonisch und theologisch mit dem Diakonat weiter. In einem intensiven 15-Tageskurs wechseln sich biblische, und spirituelle, soziale und ethische Themen ab.

Diakonische Arbeit ist wesentlich durch den christlichen Glauben motiviert. Mitarbeitende engagieren sich persönlich und geben der Diakonie ein einzigartiges Gesicht. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und Glaubensgrundsätzen gehört wesentlich dazu. Die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aller Berufsgruppen und verschiedenster Einrichtungen ist dabei besonders wertvoll.

Zuhören, helfen, da sein, nachfragen, Mut zusprechen und gemeinsam beten – das ist nicht nur zutiefst biblisch und christlich, sondern

auch einfach menschlich. In vielen unserer Einrichtungen leben die Diakonatsbeauftragten dies zusammen mit engagierten Kolleginnen und Kollegen.

Auf Wunsch werden die Beauftragten anschließend auch in die Diakoneo Gemeinschaft Neuendettelsau aufgenommen. Dort erfahren sie viel persönliche Unterstützung und einen starken Rückhalt.

Seit Beginn der Ausbildung haben etwa 250 Mitarbeitende an den Kursen teilgenommen. Sie engagieren sich in der Diakonie aber auch privat in ihren Kirchengemeinden. Am 23. Februar wurden erneut fünf Mitarbeitende offiziell mit dem Amt der Diakonie beauftragt, das von der Landeskirche und dem Diakonischen Werk Bayern mitgetragen wird.

MiniMax-Gottesdienst: Gemeinsam singen, feiern und beten

In St. Laurentius haben wir den MiniMax-Gottesdienst. Sie fragen sich, was das ist? Das ist ein Gottesdienst für alle Kinder – für die, die im Dorf in ihren Familien wohnen, und für die, die in den Wohnheimen leben. Und was bei uns besonders ist: Auch Jugendliche aus dem Wohnbereich kommen zu uns – solche, die sich für einen Kindergottesdienst eigentlich schon viel zu groß fühlen. Doch da der MiniMax-Gottesdienst eben auch „Maxis“ einschließt, kommen sie gern.

Uns gibt es schon seit vielen Jahren. Am Anfang stand die Überlegung: Wir wollen alle diese Kinder einladen. Und wenn wir in St. Laurentius keinen inklusiven Gottesdienst hinkriegen – wer dann?

Wir feiern in der Regel einmal im Monat Gottesdienst. Dieser beginnt gemeinsam mit den Erwachsenen,

und beim ersten Lied ziehen wir dann mit der Kerze aus und gehen in die Meditationskapelle.

Im MiniMax-Gottesdienst haben wir viele Rituale und eine feste Liturgie. Dazu gehören das Anzünden von Kerzen, teils wiederkehrende Lieder und Gebete (das Vaterunser beten wir auch mit den Händen, also mit Gebärden) und natürlich gibt es immer eine Geschichte. Diese wird anschaulich gestaltet – entweder mit Erzählfiguren, mit dem Erzähltheater, mit einem Bilderbuch oder einfach mit viel Gestik und Mimik. Oft gestalten wir zudem noch etwas – oder es entsteht ein Gespräch.

Auf jeden Fall ist es ein fröhlicher Gottesdienst! Wir sind immer wieder in Bewegung, Lieder werden mit Gebärden gesungen – das macht immer wieder viel Spaß.

Am Anfang nennen alle ihre Namen – als Zeichen: Ich bin da. Ich gehöre dazu und wir feiern zusammen. Denn hier ist jeder herzlich willkommen!

Ingeborg Friedlein



Gottesdienste & Veranstaltungen in St. Laurentius/Diakoneo

Herzliche Einladung! Alle Gottesdienste und Andachten in St. Laurentius sind öffentlich und werden in der Regel live in unsere Einrichtungen übertragen.

Sonntag 30.03.25	■ 10.00 Uhr 3. Gottesdienst zur Fastenpredigtreihe mit Abendmahl; anschließend Austausch & Kirchenkaffee	Vorständin Verena Bikas & Diakon Sebastian Haupt
Mittwoch 02.04.25	■ 8.00 Uhr Mitarbeitendenandacht	Diakon Sebastian Haupt
Sonntag 06.04.25	■ 10.00 Uhr 4. Gottesdienst zur Fastenpredigtreihe; anschließend Austausch & Kirchenkaffee	Pfr. DMin Hanns Hoerschmann & Theologin Ulrike Knörlein
Sonntag 13.04.25	■ 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Theologin Ulrike Knörlein
Montag 14.04.25	■ 17.30 Uhr HAGIOS Singen - Gesungenes Gebet	Birgit Krauss
Donnerstag 17.04.25	■ 18.00 Uhr Feier zur Einsetzung des Abendmahls und Fußwaschung	Pfr. Dr. Peter Munzert und Diakonin Annette Deyerl
Karfreitag 18.04.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst ■ 14.30 Uhr Feier zur Todesstunde Jesu ■ 18.00 Uhr Öffentliche Vesper im Karoline-Rheineck-Haus	Diakon Sebastian Haupt Pfr. Dr. Peter Munzert Diakonin Annette Deyerl
Oster-sonntag 20.04.25	■ 6.00 Uhr Osternacht - Bereich Wohnen ■ 7.00 Uhr Auferstehungsfeier am Friedhof mit dem Posaunenchor ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor	Theologin Ulrike Knörlein Pfr. Dr. Peter Munzert Pfr. Dr. Peter Munzert
Oster-montag 21.04.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst	Diakon Sebastian Haupt
Sonntag 27.04.25	■ 10.00 Uhr Hochschul- & Gemeindegottesdienst, parallel Mini-Max-Gottesdienst	Pfr.in Petra Latteier Ine Friedlein
Sonntag 04.05.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. i.R. Matthias Weiß



Mittwoch 07.05.25	■ 8.00 Uhr Mitarbeitendenandacht	Diakonin Annette Deyerl
Sonntag 11.05.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Dr. Peter Munzert
Montag 12.05.25	■ 17.30 Uhr HAGIOS Singen - Gesungenes Gebet	Birgit Krauss
Samstag 17.05.25	■ „Nagelkreuztreffen in Neuendettelsau“	
Sonntag 18.05.25	■ 10.00 Uhr Hochschul- & Gemeindegottesdienst	Prof. Dr. Stefan Seiler
Sonntag 25.05.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Gemeinschaftstag der DGN; parallel MiniMax-Gottesdienst	Team der Diakoneo Gemeinschaft Pfr. i.R. Matthias Weiß
Sonntag 01.06.25	■ 10.00 Uhr Hochschul- & Gemeindegottesdienst	NN

Die aktuellen Termine sowie eventuelle Änderungen und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Amts- & Mitteilungsblatt oder unserer Website unter www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de

regelmäßige Andachten

Montag	■ 8.00 Uhr Schulanacht (nicht in den Ferien)
Donnerstag	■ 17.00 Uhr Vesper im Haus Bezzelwiese ■ 18.00 Uhr Vesper im Karoline-Rheineck-Haus
Freitag	■ 8.00 Uhr Schulanacht (nicht in den Ferien) ■ 11.00 Uhr Nagelkreuzandacht (außer an Feiertagen)



Freud und Leid in St. Laurentius

Verstorben sind

Harald Hägele

Hans Strobel



Diakonisse Erika Albus

Christian Wenzl

Wir sind für Sie da!

■ Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung

Wilhelm-Löhe-Str. 16

Tel. 09874 8 - 2291

kirchenbuero@diakoneo.de

www.st-laurentius-neuendettelsau.de

Birgit Foof

birgit.foof@diakoneo.de

Mesner Reinhard Böhm

Tel. 0175 699 02 15

reinhard.boehm@diakoneo.de

■ Pfarrer Dr. Peter Munzert

Leitung Diakonisch-Theologischer

Dienst & St. Laurentius

Tel. 09874 8 - 2756

peter.munzert@diakoneo.de

■ Diakon Sebastian Haupt

St. Laurentius & Diakonisch-

Theologischer Dienst

Tel. 0160 591 5108

sebastian.haupt@diakoneo.de

■ Diakonin Christiane Schuh

Seniorenwohnheime

Tel. 0171 862 21 09

christiane.schuh@diakoneo.de

■ Seelsorgerin Ulrike Knörlein

Menschen mit Behinderungen

Tel. 0171 159 59 52

ulrike.knoerlein@diakoneo.de

■ Diakonin Annette Deyerl

Kindertagesstätten

Tel. 0160 598 23 09

annette.deyerl@diakoneo.de

■ Diakoneo Gemeinschaft Neuendettelsau

Tel. 09874 8 - 5298

dgn@diakoneo.de

■ Spendenkonto von Diakoneo Evangelische Bank

IBAN:

DE81 5206 0410 0002 1111 10

■ Verantwortlich für den Inhalt

Diakon Sebastian Haupt

sebastian.haupt@diakoneo.de



Angebote der Gemeinden... für Kinder und Jugendliche



... St. Nikolai

■ Eltern-Kind-Gruppen

Dienstag, 10.00 Uhr
im Löhehaus
Donnerstag, 9.00 Uhr
im Löhehaus

Auskunft im Pfarramt
Tel. 09874 1454

Gerne können sich weitere
Gruppen bilden. Auskunft
dazu im Pfarramt.

■ Löhehaus- Kindergruppe (1. - 2. Klasse)

Freitag, 15.00 - 16.30 Uhr
im Löhehaus
Ansprechpartner:
Erika Bock
Tel. 0157 881 33 648

■ Bubenjungschar (3. - 6. Klasse)

Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr
im Löhehaus
Auskunft im Pfarramt
Tel. 09874 1454

■ UNDERGROUND Jugendtreff ab 14 J.

- mit Heimfahrservice -
Freitag, 19.00 - 22.00 Uhr
im Löhehaus,
Auskunft im Pfarramt
Tel. 09874 1454

■ Christliche Theatergruppe für Kinder

Mittwoch, 17.00 - 18.00 Uhr
im Löhehaus
Ansprechpartner: Erika Bock
Tel. 0157 881 33 648
Auskunft im Pfarramt
Tel. 09874 1454

Rund um Begegnungen

... St. Nikolai

- **Hauskreise** treffen sich
zu den gewohnten Zeiten.
Auskunft im Pfarramt
Tel. 09874 1454

■ Meditation am Morgen

jeden 1. & 3. Dienstag im
Monat
8.30 Uhr - 9.30 Uhr
Tulpenstr. 2
Infos & Anmeldung unter
irmgard.bird@t-online.de oder
09874 1857

■ Man(n) trifft sich

19.00 Uhr im Bürgertreff
09.04. Alles Wichtige rund
um Balkonsolaranlagen mit
Klaus Härterich, Dipl.-Ing. FH
Umweltsicherung/Energiebe-
rater HWK, Energieagentur
Triesdorf

14.05. „A“Pardon, ich bin
Christ“ - über den Schriftstel-
ler C.S.Lewis, seine phanta-
sievollen Romane und vor
allem über seine Märchen

■ Begegnungs- nachmittag 60PLUS

14.30 Uhr im Löhehaus
29.04. „Glück“ mit Maria
Walther

27.05. „Einsamkeit“ mit Ute
Walz

Informationen im Pfarramt,
Tel. 09874 1454 oder unter
heinrich.stahl@elkb.de

■ Tanztreff

Standard und
Lateinamerikanische Tänze
20.00 Uhr im Löhehaus
Do., 24.04. & Do., 22.05.

Die Plätze sind begrenzt
Anmeldung bei:
Renate Raum
Tel. 0176 569 05 795

■ Spieletreff

19.30 Uhr im Löhehaus
Do., 03.04. & 15.05.
Bei Bedarf Abhol- und Heim-
bringservice und Hilfe bei der
Babysittersuche. Getränke
und evtl. eigene Spiele bitte
mitbringen.
Renate & Martin Raum
Tel. 0176 569 05 795
Maria & Alfred Witt
Tel. 09874 5513

... St. Laurentius/Diakoneo

■ „Tanzen zur Freude und Besinnung“

14-tägig donnerstags, 15.00 -
16.00 Uhr,
i.d.R. im Mutterhaus, 2. Stock
Hanna Plesch
Tel. 09874 2903

■ Pflegende Angehörige im Gespräch

1. Dienstag im Monat
15.00 - 16.30 Uhr
im Terrassen-Café/Wohn-
park
Ansprechpartnerin:
Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4793

■ **Beratungsangebot der Fachstelle für pflegende Angehörige**
Ansprechpartner:
Brigitte Völkert
Tel. 09874 8 - 5555

■ **Hospizgruppe**
nach Absprache
im Mutterhaus
Eveline Groner
Tel. 09874 8 - 2345

■ **Café der Begegnung**
Montag-Freitag sowie
1. Samstag & Sonntag im Monat
14.00 - 17.00 Uhr
im Terrassen-Café/Wohn-
park
Ansprechpartnerin:
Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4793

Rund um Musik

... St. Nikolai

■ **Bläserausbildung**
Mehr Informationen unter
Blechbläserwerkstatt Karl
Scherzer, Tel. 09874 689057

■ **Kirchenchorprobe**
Dienstag, 19.00 Uhr
im Löhehaus
Leiterin: Ilse Grünert
Tel. 09784 1444

■ **Einsteigerprobe für den Posaunenchor Neuendettelsau**
Donnerstag, 18.45 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
Leiterin: Margit Gebauer
Tel. 09874 67903

■ **Posaunenchor Neuendettelsau**
Donnerstag, 19.30 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
Leiterin: Margit Gebauer
Tel. 09874 67903

■ **Kinderchor „Ohrwürmer“**
Freitag, 14.15 - 14.45 Uhr
(Kita - 2. Klasse)

Freitag, 14.45 - 15.30 Uhr
(ab der 3. Klasse)

- nicht in den Ferien -
im Löhehaus
mehr Infos bei:
Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774
Julia Scheuerpflug
Tel. 09874 6898714

Gottesdienste & Veranstaltungen rund um Ostern

Gottesdienste



Gründonnerstag

19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst
in St. Nikolai

14.30 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde
in St. Laurentius/Diakoneo

18.30 Uhr Jugendgottesdienst mit
Kreuzweg in St. Nikolai.

Karsamstag

17.00 Uhr RELOAD-Andacht
in St. Nikolai

Ostersonntag

5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl in St. Nikolai

8.15 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof

9.00 Uhr Festgottesdienst
in St. Kunigund/Reuth

10.00 Uhr Oster-Familiengottesdienst in St. Nikolai

Ostermontag

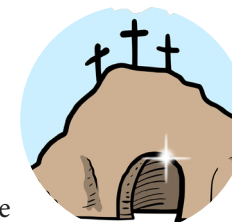
9.00 Uhr Gottesdienst in
Laurentius/Wernsbach

10.00 Uhr Gottesdienst
in St. Nikolai

Aktionen/Veranstaltungen

„Holy-Week“- für Familien

„Holy Week“ - die englische Bezeichnung für die Karwoche. Eine besondere Woche, eine feierliche Woche. Wir laden euch ein, die „Holy Week aus der Schachtel“ als Familie gemeinsam zu erleben. Ab dem 6. April werden die Schachteln in Schule und Kitas verteilt. Los geht das „Kistenprogramm“ ab dem 13. April.





Pilgern am Karfreitag

18.4.2025, 13.30 – 17.00 Uhr

Herzliche Einladung zu einer kleinen Pilgertour von 8/9 km. Auf dieser Strecke wollen wir den Karfreitag mit Impulsen, Texten, Schweigezeiten und Austausch begehen.

Treffpunkt: 13.30 Uhr Rot-Kreuz-Haus Neuendettelsau, Haagerstraße 30

Pilgerbegleitung: Elfriede und Dr. Philipp Hauenstein

Anmeldung: pfarramt.neuendettelsau@elkb.de oder 09874 1454



Karfreitag

Die Nikolai Youth Church lädt zu einem besonderen Gottesdienst mit Kreuzweg und meditativen Stationen ein.

Beginn ist um 18.30 Uhr in der St. Nikolaikirche



Osterfrühstück im Löhehaus

Nach dem 5.30 Uhr Osternachts-Gottesdienst laden wir herzlich zum Osterfrühstück ins Löhehaus ein. Wer etwas zum Frühstück beisteuern möchte, kann sich gerne bei Steffi Hofmann-Renner unter Stefanie@hofmann-renner.de oder 09874 686458 melden. Vielen Dank!



Oster-Familiengottesdienst

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am Ostersonntag, 20. April, um 10.00 Uhr in St. Nikolai.

Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen

Sa., 29.03.25	■ 19.30 Uhr Konfi-Night im Löhehaus
Do., 03.04.25	■ 19.30 Uhr Spieletreff im Löhehaus
Sa., 05.04.25 - So., 06.04.25	■ 2-Tages Pilgern von Gunzenhausen nach Oettingen: Jakobspilgerweg mit Elfriede Hauenstein
Mi., 09.04.25	■ 19.00 Uhr „Man(n) trifft sich“ im Bürgertreff
Do., 10.04.25	■ 19.30 Uhr Lichtgestalten in der Geschichte im Löhehaus
Fr., 18.04.25	■ 13.30 Uhr Karfreitagspilgern mit Elfriede Hauenstein
Fr., 25.04.25	■ 16.00 Uhr Stellprobe der Konfis in St. Nikolai
Di., 29.04.25	■ 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag 60PLUS im Löhehaus
Mi., 30.04.25	■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Löhehaus
Sa., 03.05.25	■ 11.00 - 19.00 Uhr Kernfrankenfest am Sportplatz - kommt doch mal vorbei
Do., 15.05.25	■ 19.30 Uhr Spieletreff im Löhehaus
So., 18.05.25	■ 18.30 Uhr Konfi-Galaabend des Konfijahrgangs 2024/25 im Löhehaus
Do., 22.05.25	■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Löhehaus ■ 20.00 Uhr Tanztreff für Paare im Löhehaus
Di., 27.05.25	■ 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag 60PLUS im Löhehaus
Mi., 28.05.25	■ 16.00 Uhr Familiennachmittag mit Mr.Joy in St. Nikolai
Mi., 28.05.25 Fr., 30.05.25	■ Die neue NikolaiNachrichten-Ausgabe erscheint

wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	■ 10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Löhehaus s.S. 30 ■ 19.00 Uhr Kirchenchorprobe im Löhehaus s.S. 32
mittwochs	■ 11.00 Uhr „Windsbacher Tafel“ im Löhehaus ■ 17.00 Uhr Theater für Kinder im Löhehaus s.S. 30
donnerstags	■ 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Löhehaus s.S. 30 ■ 18.45 Uhr Einsteigerprobe für den Posaunenchor s.S. 32 ■ 19.30 Uhr Posaunenchorprobe s.S. 32
freitags	■ 8.30 Uhr Morgenandacht im Löhehaus ■ 14.15 - 14.45 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“ (Kita- 2.Klasse) ■ 14.45 - 15.30 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“ (ab der 3.Klasse) ■ 15.00 - 16.30 Uhr Löhehaus-Kinderstunde s.S. 30 ■ 19.00 Uhr Gebetsandacht im Löhehaus ■ 19.00 Uhr Underground s.S. 30

Gottesdienste in St. Nikolai, Reuth & Wernsbach

Die Gottesdienste finden sowohl in Präsenz als auch per Livestream statt.
Der Link ist auf unserer Homepage www.neuendettelsau-evangelisch.de
Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer
Homepage: www.neuendettelsau-evangelisch.de

Sonntag 30.03.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai	Pfr. Heinrich Stahl
Sonntag 06.04.25	■ 10.00 Uhr Konfivorstellungsgottesdienst in St. Nikolai ■ 17.00 Uhr Segnungsgottesdienst für Paare in St. Nikolai	Samuel Horn Team
Sonntag 13.04.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Lektor Helmut Loy in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr WUNDERtüten-Familiengottesdienst via Zoom	Lektor Helmut Loy Familienteam
Gründon- nerstag 17.04.25	■ 19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai	Pfr. Heinrich Stahl
Karfreitag 18.04.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai ■ 14.30 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde in St. Laurentius/ Diakoneo ■ 18.30 Uhr recharge Jugendgottesdienst Kreuzweg in St. Nikolai	Pfr- Dominik Daab Pfr. Dr. Peter Mun- zert Samuel Horn
Karsams- tag 19.04.25	■ 19.00 Uhr RELOAD-Andacht in St. Nikolai	Lektor Martin Kirsch
Ostersonn- tag 20.04.25	■ 5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl in St. Nikolai ■ 8.15 Uhr Auferstehungsgottesdienst auf dem Friedhof ■ 9.00 Uhr Gottesdienst mit Theateraufführung in St. Kunigund/ Reuth ■ 10.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Nikolai	Pfr. Frank Zelinsky & Pfr. Dominik Daab Pfr. Reinhard Han- sen Pfr. Heinrich Stahl Familienteam

Ostermon- tag 21.04.25	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai	Pfr. Heinrich Stahl Pfr. Heinrich Stahl
Freitag 25.04.25	■ 17.00 Uhr Beichtgottesdienst anlässlich der Konfirmation in St. Nikolai	Konfi-Team
Samstag 26.04.25	■ 10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl in St. Nikolai	Samuel Horn & Pfr. Dominik Daab
Sonntag 27.04.25	■ 10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl in St. Nikolai	Samuel Horn & Pfr. Dominik Daab
Sonntag 04.05.25	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 17.30 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst Kernfrankenfest im Alfred-Kolb-Stadion	Prädikantin Alexand- ra von Livonius-Eyb Team
Sonntag 11.05.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai	Pfr. Dominik Daab
Samstag 17.05.25	■ 10.00 Uhr Festgottesdienst zur Eisernen und Gnadenen Konfirmation mit Abendmahl in St. Nikolai ■ 19.00 Uhr RELOAD-Andacht in St. Nikolai	Pfr. Heinrich Stahl Prädikantin Alexand- ra von Livonius-Eyb
Sonntag 18.05.25	■ 10.00 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation mit Abendmahl in St. Nikolai	Pfr. Heinrich Stahl
Samstag 24.05.25	■ 18.30 Uhr recharge Jugendgottesdienst im Löhehaus	Samuel Horn
Sonntag 25.05.25	■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst in St. Nikolai	Team
Himmel- fahrt Donnerstag 29.05.25	■ 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl & Taufe in St. Kunigund/Reuth ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai	Pfr. Dominik Daab Pfr. Dominik Daab
Sonntag 01.06.25	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai	Pfr. Heinrich Stahl

Freud und Leid in St. Nikolai

Verstorben sind

Ingrid Albeke, geb. Huebner

Margareta Fischer, geb. Vogel

Herbert Schwarz

Marianne Sturm, geb. Schlund

Siegfried Bolten

Erhard Habelt



Wilhelm Heinzlmeier

Karl-Heinz Wiesentheit

Wilhelm Bürkel

Werner Roth

Ursula Krienitz

Wir sind für Sie da!

■ Pfarramtsbüro:

Heidi Nüsse & Sabine Gawron

Johann-Flierl-Str. 18

Tel. 09874 1454, Fax 09874 760

pfarramt.neuendettelsau@elkb.de

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr

Di: 16.00-18.00 Uhr, Do: 15.00-17.00 Uhr

■ Pfarrer Heinrich Stahl:

Tel. 09874 507460

heinrich.stahl@elkb.de

■ Pfarrer Dominik Daab:

Tel. 0157 924 89119

dominik.daab@elkb.de

■ Jugendreferent Samuel Horn:

Tel. 0176 160 47 196

samuel.horn@elkb.de

■ Familienarbeit:

Anne-Kathrin Vogler

Tel. 0157 555 87 774

anne.vogler@elkb.de

■ Vertrauensfrau Iris Querbach:

Tel. 09874 507173

■ Mesner Julio Barreto:

Tel. 0151 234 36 447

■ Friedhofsverwaltung

Rita König: Tel. 09874 1301

neuendettelsau-friedhof@elkb.de

■ Kindertagesstätte Arche Noah

Leitung: Martina Hahn

Tel. 09874 5993

kita.neuendettelsau@elkb.de

■ Kontoverbindungen des Pfarramts

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE9576550000760700328

■ Konto des Diakonievereins

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE0576550000760789248

■ Telefonseelsorge: 0800 1110111

■ Diakonisches Werk Windsbach:

Tel. 09871 65597 - 0

■ Diakoniestation:

Tel. 09871 65597 - 10

■ Beratungsstelle Sozialarbeit, Sucht- u. Schuldnerberatung, Windsbacher Tafel*

über Sonja Gruber,

Tel. 09871 65597 - 25

*Ausgabe N'au Mittwoch 12 - 13 h

Impressum

■ Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Nikolai Neuendettelsau,

www.neuendettelsau-evangelisch.de

■ Redaktion:

Heiner Stahl, Dominik Daab, Sebastian Haupt,
Steffi Horn, Anne-Kathrin Vogler, Dorle Keßler-
Schnupp

■ Layout:

Dorle Keßler-Schnupp, Anne-Kathrin Vogler

■ Kontakt:

nikolainachrichten.neuendettelsau@elkb.de

■ Bild- & Quellennachweis:

S. 3: <https://www.bible.com/de/verse-of-the-day/JER.29.11/24236?version=73>,
S. 13: Gemeindebriefhelfer.de; S.28 M.Müller

- churchphoto.com

Sonstige: www.pixabay.com & privat

FAMILIENNACHMITTAG

MITTWOCH

28. MAI 2025

16.00 UHR

ST. NIKOLAI
NEUENDETTLSAU



MR. JOY

KARTEN IM VORVERKAUF:

KINDER 5,-€, ERWACHSENE 7,-€

FREIMUND-BUCHHANDLUNG NEUENDETTLSAU

INFOS UNTER:

PFARRAMT.NEUENDETTLSAU@ELKB.DE

